Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

27. Dezember 1949

Blatt 525

Goldenes Bühnenjubilaum von Gustav Waldau

Anläßlich der 50jährigen Bühnentatigkeit Gustav Waldaus feiert das Theater in der Josefstadt das Jubiläum seines Mitgliedes seit 1947 durch die Aufführung von William Saroyans "Mein Herz ist im Hochland", in dem der Schauspieler nach seinen eigenen Worten die schönste Rolle seines Lebens gefunden hat. Gustav Waldau, der eigentlich Freiherr von Rummel heißt, wurde am 27. Februar 1871 in Minchen geboren und für den Soldatenberuf erzogen. Schon während seiner Dienstzeit nahm er Schauspielunterricht beim Regisseur der Münchner Hoftheater Wilhelm Schneider und begann seine Theaterlaufbahn 1898 am Stadttheater in Köln. 1899 kehrte er in seine Heimatstadt zurück und wurde an das Königliche Hof- und Nationaltheater engagiert, wo er bis 1944 wirkte. Gleichzeitig spielte er an verschiedenen anderen Bühnen, so am Berliner Komödienhaus und unter Max Reinhardt am Theater in der Josefstadt in Wien. Auch am Deutschen Theater, im Theater in der Stresemannstraße und im Theater am Kurfürstendamm in Berlin trat er auf. 1941 wurde Waldau zum Staatsschauspieler ernannt.

Der Künstler, der anfangs jugendliche Naturburschen und komische Liebhaber darstellte, ging frühzeitig in das Fach der Charakterdarstellung und der komischen Episodenrollen über. Zu seinen besten Leistungen gehören u.a. Bellmaus ("Journalisten"), von Feldt ("Veilchenfresser"), Anatol ("Anatol"), Liliom ("Liliom"), Titus Feuerfuchs ("Der Talismann"), Rappelkopf ("Alpenkönig und Menschenfeind"), Hofmarschall von Kalb ("Kabale und Liebe"). Waldau hat sich auch im Film als Komiker einen Namen gemacht.